

Bei Flächensuche viel Pech gehabt

Rietberger bei Rettungshunde-DM

Rietberg (WB/mobl), Corinna und Detlev van Löchtern aus Rietberg haben mit der BRH-Rettungshundestaffel Warendorf bei der Deutschen Meisterschaft in Wittstock Pech gehabt: nach guten Leistungen in den Kategorien Gewandtheit und Unterordnung hatten ihre Hunde bei der abschließenden Suche Probleme.

Wie in den beiden Jahren zuvor richtete der Bundesverband Rettungshunde (BRH) in Kooperation mit dem Deutschen Schäferhund Verein (SV) die international besuchte Offene Deutsche Meisterschaft für Rettungshunde in den Sparten Trümmer-, Flächen- und Fährtsuche aus.

Die Prüfungen setzen sich zusammen aus der spartenspezifischen Suchaufgabe (Fläche, Trümmer oder Fährte), der Unterordnung (Gehorsamkeitsprüfung) und der sogenannten Gewandtheit, bei der ein standartisierter Geräteparcours bewältigt werden muss.

Für die Mannschaft des BRH starteten Martina Steeb aus Ahlen mit dem Mischlingsrüden Sam, Corinna van Löchtern mit dem Australian-Kelpie-Rüden Kappa und Detlev van Löchtern mit der Labrador Hündin Thara; alle drei sind langjährige Mitglieder der Einsatzgruppe der BRH-Rettungshundestaffel Warendorf.

Mit 195 von 200 möglichen Punkten zeigten Martina Steeb und Sam die beste Trümmersuche der Veranstaltung. Grundsolide Leistungen in Unterordnung (Leistungsrichter Volker Marx) und Gewandtheit (Leistungsrichter Dr. Helmut Hiegemann) sicherten dem Team einen sehr guten dritten Platz und die Nominierung für die in diesem Jahr in Kroatien stattfindende IRO-Weltmeisterschaft der Rettungshunde.

Dritten Helfer nicht entdeckt

Detlev und Corinna van Löchtern (Vizemeisterin in der Fläche im Vorjahr) hatten bei sehr guten Leistungen ihrer Hunde in Gewandtheit und Unterordnung leider Pech in der Suche und konnten innerhalb der vorgegebenen Zeit nur zwei der drei versteckten Helfer auffinden.